

**I. Zusammenfassung**

Der Teilfonds verfolgt ein nachhaltiges Anlageziel und wird zu 90 % Primärinvestitionen, Sekundärinvestitionen und Co-Investitionen tätigen, die mit den vom Teilfonds verfolgten Umwelt- und sozialen Zielen übereinstimmen und gemäß Artikel 2 Absatz 17 und Artikel 9 der Verordnung über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (EU) 2019/2088 („SFDR“ oder „Offenlegungsverordnung“) als nachhaltige Investitionen erachtet werden. Ziel des Teilfonds ist es, Zugang zu einem diversifizierten Anlageportfolio zu erhalten, wobei der Schwerpunkt auf Private Equity- und Real Asset-Strategien liegt.

**II. Keine erhebliche Beeinträchtigung des nachhaltigen Investitionsziels**

Mercers firmeneigene Nachhaltigkeits- und Wirkungsanalyse berücksichtigt im Rahmen der Due-Diligence-Prüfung die regulatorischen Anforderungen in Bezug auf den Grundsatz „Do no significant harm“ („DNSH“), wie in Artikel 2 Absatz 17 der SFDR und der EU-Taxonomie-Verordnung (soweit relevant) gefordert wird. Die Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen gemäß Tabelle 1 von Anhang I SFDR Level 2 werden bei Portfolioinvestitionen im Anlageentscheidungsprozess berücksichtigt, d. h. im Rahmen der Due Diligence des jeweiligen General Partners, auf der Grundlage einer Bewertung der bei den Portfolioinvestitionen implementierten Prozesse. Während der Haltedauer erhält Mercer relevante Berichte, um die Bewertung der Investition anhand der relevanten PAI-Indikatoren zu verbessern. Die Einhaltung der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte wird im Rahmen der Nachhaltigkeits- und Wirkungsanalyse von Mercer hinsichtlich der Investitionen bewertet.

**III. Ziel der nachhaltigen Anlage des Finanzprodukts**

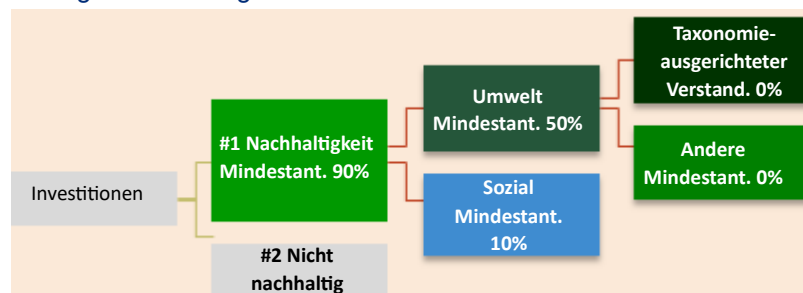
Der Teilfonds investiert 90 % seiner Zusagen in Primär-, Sekundär- und Co-Investments, die mit den verfolgten ökologischen und sozialen Zielen übereinstimmen und gemäß Artikel 2 (17) der SFDR als nachhaltige Investitionen gelten. Ziel des Teilfonds ist es, Zugang zu einem diversifizierten Anlageportfolio mit Schwerpunkt auf Private Equity- und Real Asset-Strategien zu erhalten. Der Teilfonds beabsichtigt, einen Beitrag zur Bewältigung der Klima- und der damit verbundenen Umweltprobleme und/oder zu einer inklusiveren und gerechteren Gesellschaft und/oder zu einem verbesserten Lebensstandard zu leisten. Damit soll ein nachweisbarer positiver Einfluss auf eines oder mehrere der UN-Nachhaltigkeitsziele erzielt werden, wobei der Schwerpunkt auf den umweltbezogenen UN-Nachhaltigkeitszielen liegt, wie beispielsweise SDG 6 – Sauberes Wasser und Sanitärversorgung, SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie und SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz. SDG 14 – Leben unter Wasser oder SDG 15 – Leben an Land. Darüber hinaus zielen die Investitionen darauf ab, nicht nur positive ökologische und/oder soziale Auswirkungen zu erzielen, sondern auch sozioökonomische Beiträge zu leisten. Es wird erwartet, dass klimabezogene Lösungen und Unternehmen, die hauptsächlich Emissionsreduzierungen ermöglichen, einen bedeutenden Teil des Portfolios ausmachen werden. Auch Investitionen, die im Allgemeinen die Umweltbilanz verbessern und die soziale Entwicklung sowie sozioökonomische Verbesserungen fördern, sollen mit ins Portfolio aufgenommen werden. Der Teilfonds hat kein Ziel der Kohlenstoffreduzierung, konzentriert sich aber unter anderem auf Investitionen, die den Übergang der Energieerzeugung weg von der Erzeugung auf Basis fossiler Brennstoffe unterstützen, die Energieeffizienz oder Produktivität steigern oder die Nutzung sauberer Energie ermöglichen.

**IV. Anlagestrategie**

Ziel des Teilfonds ist es, Zugang zu einem diversifizierten Anlageportfolio zu erhalten, wobei der Schwerpunkt auf Private Equity und Real Asset liegt. Der Teilfonds zielt darauf ab, neben einer messbaren, nachhaltigen Wirkung auch positive finanzielle Erträge zu erzielen. Mercer integriert Wirkungskriterien über den gesamten Investitionszyklus hinweg. Die ESG-Anlagestrategie des Teilfonds basiert auf einer Ausschlussstrategie, einer PAI-Begrenzungsstrategie und der Nachhaltigkeits- und Wirkungsstrategie von Mercer gemäß Artikel 2 (17) SFDR, die durch die Nachhaltigkeits- und Wirkungsbewertung von Mercer umgesetzt wird. Nachhaltigkeits- und Wirkungsdaten werden, soweit verfügbar, im Rahmen der Due-Diligence-Prüfung und der laufenden Überwachung jeder Investition erhoben. Der Portfoliomanager des Teilfonds beurteilt die vom General Partner angewandten Good-Governance-Praktiken in Bezug auf die zugrunde liegende Investition (Struktur), d. h. auf Prozessbasis.

**V. Anteil der Investitionen**

Mindestens 90 % der Mittelzusagen des Teilfonds werden in Investitionen fließen, die mit den angestrebten ökologischen und/oder sozialen Zielen des Teilfonds übereinstimmen (# 1) (nach Ablauf der vierjährigen Übergangsfrist). Die geplante Vermögensaufteilung in Bezug auf die Aufteilung zwischen #1 und #2 (siehe unten) kann während einer Übergangszeit von vier Jahren möglicherweise nicht eingehalten werden. Die geplante Vermögensaufteilung bleibt so lange gültig, bis der Teilfonds mit der Realisierung seiner Vermögenswerte beginnt.



|   |
|---|
| <p><b>VI. Überwachung der Ziele für nachhaltige Investitionen</b></p> <p>Investitionen, die zur Erreichung des Ziels des nachhaltigen Investitionsobjektes beitragen, werden regelmäßig auf ihre Übereinstimmung mit den im Abschnitt „Investitionsstrategie“ detailliert beschriebenen verbindlichen Elementen überprüft. Die Überprüfung basiert auf Informationen, die vom General Partner stammen. Die zu überwachenden Nachhaltigkeitsindikatoren können sich im Laufe der Zeit weiterentwickeln, um ihre fortlaufende Relevanz im Hinblick auf die Investitionen des Teilfonds zu gewährleisten. Die Nachhaltigkeitsindikatoren sind grundsätzlich relevant und von der jeweiligen Investition abhängig. Der Teilfonds hat für jedes UN-Nachhaltigkeitsziel relevante Nachhaltigkeitsindikatoren definiert und die Offenlegung im Jahresbericht (Artikel 11 (2) SFDR) wird sich auf die relevantesten Nachhaltigkeitsindikatoren auf Investitionsebene konzentrieren.</p>   |
| <p><b>VII. Methodologien für das Ziel nachhaltiger Investitionen</b></p> <p>Der Teilfonds konzentriert sich auf die folgenden Nachhaltigkeitsindikatoren, um das Ergebnis der nachhaltigen Anlage zu messen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausrichtung der Investitionen auf das Ausschluss-Screening;</li> <li>• Ergebnisse der zugrunde liegenden ESG-Due-Diligence-Prüfung des General Partners;</li> <li>• Ergebnisse der Nachhaltigkeitsbewertung auf Ebene der Primärfonds, Sekundärfonds oder Co-Investition; und</li> <li>• Ergebnisse der Nachhaltigkeits- und Wirkungsanalyse auf der Ebene von Primärfonds, Sekundärfonds oder Co-Investitionen.</li> </ul> <p>Der Teilfonds kann verschiedene Nachhaltigkeitsindikatoren heranziehen, um die Erreichung der angestrebten ökologischen und sozialen Ziele zu messen. Diese können sich von Investition zu Investition unterscheiden. Die Nachhaltigkeitsindikatoren können sich im Laufe der Zeit weiterentwickeln, um ihre fortlaufende Relevanz in Bezug auf die Investitionen des Teilfonds zu gewährleisten. Die Nachhaltigkeitsindikatoren sind grundsätzlich relevant und von der jeweiligen Investition abhängig. Andere Nachhaltigkeitsindikatoren könnten relevanter und geeigneter sein, um den Beitrag zu den verfolgten Umwelt- und/oder Sozialzielen zu bewerten.</p>  |
| <p><b>VIII. Datenquellen und -verarbeitung</b></p> <p>Der Teilfonds erfüllt die Voraussetzungen einer Dachfondsstruktur, die in nicht börsennotierte Anlagewerte (Primärfonds, Sekundärfonds und Co-Investments) investiert, bei denen keine oder nur sehr begrenzte Informationen über die zugrunde liegenden Anlagen öffentlich verfügbar sind. Die vom Teilfonds zur Erreichung des Ziels der nachhaltigen Investition verwendeten Datenquellen basieren auf Informationen und Dokumentation, die vom jeweiligen General Partner im Rahmen der Due Diligence und der laufenden Überwachung bereitgestellt werden. Die Datenerhebung für die Investitionen wird regelmäßig eingeleitet. Die erforderlichen Daten basieren auf den regulatorischen Verpflichtungen des Teilfonds und werden dem General Partner während der ersten Due Diligence sowie im Falle wesentlicher Änderungen mitgeteilt. Der Teilfonds wird den Anteil der geschätzten Daten regelmäßig neu bewerten, üblicherweise im Rahmen des jährlichen Berichtsprozesses des Teilfonds.</p>   |
| <p><b>IX. Einschränkungen der Methodik und der Daten</b></p> <p>Die Datenquellen sind im Hinblick auf Primärinvestitionen grundsätzlich begrenzt, da die Bewertung nicht in Bezug auf bestehende Investitionen erfolgen kann, sondern sich auf die in Abschnitt X.-<i>Sorgfaltspflicht</i> näher beschriebenen Aspekte sowie auf Zusicherungen in Nebenabreden konzentriert. Die für den Grundsatz der Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen (DNSH) relevanten PAI-Informationen können quantitativer oder qualitativer Natur sein; die zugrunde liegenden Prozesse auf Investitionsebene unterliegen der Due Diligence und laufenden Überwachung. Darüber hinaus werden die vom Teilfonds erhaltenen Daten grundsätzlich vom General Partner auf der Grundlage von Informationen bereitgestellt, die direkt aus den zugrunde liegenden Anlagen stammen. Die Vollständigkeit, Genauigkeit und Konsistenz der erhaltenen Daten können bestimmten Einschränkungen unterliegen, die bei der regelmäßigen Bewertung des Datenverwaltungsprozesses des General Partners berücksichtigt werden. Der Teilfonds geht nicht davon aus, dass diese Einschränkungen die Erreichung der Nachhaltigkeitsinvestitionsquote und des Nachhaltigkeitsinvestitionsziels wesentlich beeinträchtigen werden und wird die jeweiligen Einschränkungen und deren Auswirkungen auf die Erreichung des Nachhaltigkeitsinvestitionsziels regelmäßig neu bewerten.</p> |
| <p><b>X. Due Diligence</b></p> <p>Der Investment Manager wird für jede Investition einen eigenen Nachhaltigkeits- und Impact-Due-Diligence-Prozess durchführen. Dies ermöglicht es dem Team, einerseits zu verstehen, wie die General Partner im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Auswirkungen abschneiden, andererseits aber auch Bereiche zu identifizieren, die künftig genauer überwacht werden müssen und die einer Mitwirkung gegenüber dem General Partner bedürfen. Dies erfolgt zusätzlich zur Prüfung der Übereinstimmung der Anlage mit den Ausschlussrichtlinien des Teilfonds und der SFDR-Produktklassifizierung der Anlage (sofern verfügbar). Die Due-Diligence-Prüfung konzentriert sich unter anderem auf ESG/Nachhaltigkeits-Governance; Nachhaltigkeitsrisikomanagement; Nachhaltigkeits-Investitionsmanagement für Investitionen, die zur Allokation Nr. 1 beitragen, mit Schwerpunkt auf der Berücksichtigung und Umsetzung der Anforderungen an nachhaltige Investitionen gemäß Art. 2 (17) SFDR; Auswirkungsanalyse einschließlich Impact Understanding mit IMP-5 Dimensionen als unterstützender Rahmen zum Verständnis der angestrebten und erreichten Auswirkung sowie Impact Mapping zur Ermittlung potenzieller zusätzlicher positiver und/oder negativer Auswirkungen; und Nachhaltigkeits- und Auswirkungsberichterstattung.</p>  |
| <p><b>XI. Engagement-Richtlinien</b></p> <p>Der Investment Manager führt einen konstruktiven Dialog mit dem General Partner, um sicherzustellen, dass klare Prozesse und Richtlinien zur Minderung potenzieller externer Effekte vorhanden sind und dass ein Verständnis für positive und potenziell negative Ergebnisse besteht. Durch aktives Engagement unterstützt der Investment Manager die Verbesserung des ESG/Impact-Scores und des ESG/Impact-Prozesses des General Partners.</p>   |
| <p><b>XII. Erreichen des Ziels für nachhaltige Investitionen</b></p> <p>Es wurde kein Index als Referenzbenchmark zur Erreichung des Nachhaltigkeitsziels des Teilfonds festgelegt, und der Teilfonds hat keine Reduzierung der CO2-Emissionen als Ziel.</p>  |

